

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 2

Artikel: Blick auf die Schweiz
Autor: Reck, Oskar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

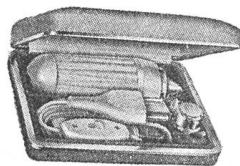
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heilkräuter helfen

Ihnen, dass Sie viel weniger oft erkältet sind. Gurgeln Sie jeden Tag mit Trybol Kräuter-Mundwasser.



Ein höchst praktisches Gerät von bleibendem Wert ist

PEDIMAN
SWISS MADE

der beliebte elektrische Fuss- und Nagelpfleger

Bequem, einfach und schmerzlos entfernen Sie: Hornhaut, Hühneraugen, eingewachsene und dicke Nägel. Schleifen und Polieren der Fingernägel ohne Mühe, nach neuester Methode. PEDIMAN enthält reichhaltiges, dauerhaftes Werkzeugsortiment und ausführliche Bedienungsanleitung. Verlangen Sie den illustrierten Gratisprospekt oder unverbindliche Vorführung. IKS Nr. 32884

Elpema AG, 2500 Biel,
La Niccaweg 17, Telefon 032 / 249 02

SCHMERZ
qualvoll erdulden oder massvoll lindern?



Zellers
Schmerztabletten
DOLO STOP
rasch und zuverlässig

bei Kopfweh, Föhndruck, Zahnschmerzen, Migräne, Neuralgie, Rheuma- oder Monatsschmerzen und Erkältungen. Doch nur nehmen, wenn es wirklich nötig ist.

10 Stück Fr. 1.25

in Apotheken und Drogerien

Pfnutli*

* ein Rezept aus Schweizer Küchen-Spezialitäten von Helen Guggenbühl

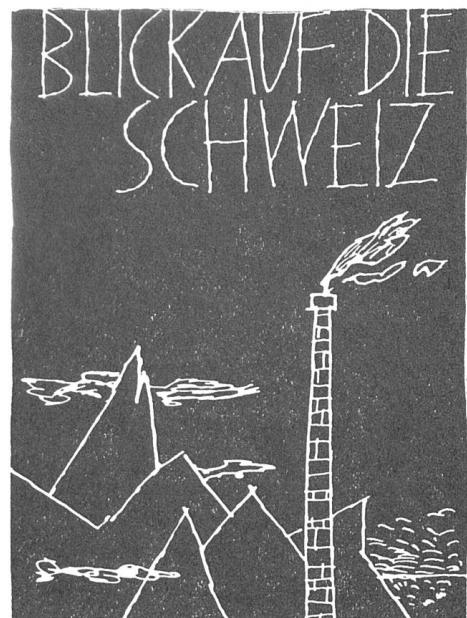
Schweizer Spiegel Verlag

Jurassisches Malaise ohne Ende?

Am diesjährigen «Fest des jurassischen Volkes» in Delsberg, das nicht weniger als 45 000 Welschberner zu der für diesen Anlaß charakteristischen Mischung von Chilbi und Politik zusammenführte, stand der Umzug unter dem Motto: «Dem Sieg entgegen». Welchem Sieg? Darüber konnte es in Delsberg keinen Zweifel geben. Erfolgreich können und dürfen nach der Vorstellung derer, die dieses Fest zu organisieren pflegen, nur die Separatisten sein.

In der übrigen Schweiz, vor allem in jenen Gegenden, die weit vom Jura entfernt liegen, mögen manche die Zeitungsberichte von diesem «Fest des jurassischen Volkes» verwundert, ja verwirrt gelesen haben. Hatte man sich denn nicht auf dem besten Weg befunden, die leidige Minderheitenfrage im Berner Jura nach Jahrzehntelangem Streit beizulegen? Hatte nicht die von altBundesrat Max Petitpierre geleitete Kommission der Guten Dienste Vorschläge unterbreitet, die weit hin Zustimmung fanden? Und waren es nicht just diese Vorschläge, die den bernischen Regierungsrat und das bernische Parlament zu wichtigen Entscheiden ermutigten?

Das alles stimmt. Mehr noch: Es liegt jetzt ein zwar kompliziertes, dafür aber sehr ausgewogenes Konzept für die jurassische Selbstbestimmung vor. Auf Antrag der Regierungen stimmte der Große Rat einem Verfassungszusatz zu, der eine Volksabstimmung im Jura über den Verbleib im Kanton Bern oder aber die Bildung eines andern, neuen eidgenössischen Standes vorsieht. Je nach dem Ergebnis können dann die Bezirke, die in dieser Abstimmung unterlegen sind, einen neuen Urnengang verlangen und den für sie maßgeblichen Entscheid treffen. Das bedeutet, daß es nicht zu einer allgemeinen jurassischen Separation oder einem allgemeinen jurassischen Verbleib im Kanton Bern zu kommen braucht, sondern eben auch eine Teilung möglich ist, indem, um das Nächstliegende zu erwähnen, der Nordjura sich für den



Austritt aus dem bernischen Hoheitsbereich entschließt, während der Süd-Jura, alter Tradition entsprechend, seine Berntreue bekräftigt.

Der Gedanke an ein solches Auseinanderbrechen ist freilich vielen Jurassiern unerträglich. Die Mittellösung, die sie anstreben, besteht in einem Autonomie-Statut, das dem Jura eine Reihe von wichtigen Befugnissen einräumt, ohne ihn aber souverän zu machen. In diesem Jurastatut, das jetzt ausgearbeitet wird, steckt die eigentliche Alternative zur Trennung.

Es versteht sich eigentlich von selbst, daß die auf die Trennung eingeschworenen kompromisslosen Separatisten jetzt alles unternehmen, um die bernischen Bemühungen zu verkettern: Deshalb die in Delsberg zur Schau getragene harte Entschlossenheit! Deshalb die finstere Drohung, man verfüge über die nötigen Machtmittel, sich durchzusetzen! Solche Drohungen indessen sollten die Freunde einer konstruktiven, demokratischen Lösung der Jurafrage nicht mehr verwirren. Der verheibungsvolle Weg ist vorgezeichnet.

Der
Fitterling



Zeichnung
Eva Stöckli